

Ein Regenbogen für Marius

Charity Familie Schmidberger aus Pöttmes hat 2018 eine Benefizaktion für einen Jungen mit Down-Syndrom aus dem Schiltberger Ortsteil Wundersdorf initiiert. Sie erfüllt dem 14-Jährigen mit einem neuen Zimmer einen Herzenswunsch

VON VICKY JEANTY

Schiltberg-Wundersdorf Vor wenigen Tagen hat Marius Eichler seinen 14. Geburtstag gefeiert. Am Vortag bedankt er sich bei denen, die ihm schon vor seinem Festtag einen Herzenswunsch erfüllt hatten: ein neues Zimmer samt Einrichtung. Das hat dem Teenager mit Down-Syndrom aus Wundersdorf die Pöttmeser Familie Schmidberger mit einer Benefizveranstaltung im vergangenen Jahr ermöglicht (wir berichteten).

Die sechsköpfige Familie Eichler – vier Kinder und die Eltern – hat die Schmidbergers zu Kaffee und Kuchen geladen. Doch bevor es an die Kaffeetafel geht, dürfen alle Marius' neues Reich bewundern. Der schlägt gleich mal in die Tasten des weißen Klaviers. „Freude schöner Götterfunken“ spielt er fehlerfrei. „Das hat er extra als Dankeschön und zur Begrüßung einstudiert“, sagt seine Mutter.

Der erste Blick in dem schick eingerichteten Jungen-Zimmer fällt direkt auf einen Regenbogen, der auf die hintere Wand aufgemalt ist. Der graue Hintergrund scheint zu leuchten. Wenn Marius im Bett liegt, fällt sein Blick ebenfalls auf den mehrfarbigen, in kräftig strahlenden Farben gezogenen Bogen. „Das war allein Marius' Idee“, bestätigt Mutter Nadine.

Ihr ältester Sohn hat sich ebenfalls intensiv am Wie und Wo der Zim-

mereinrichtung beteiligt. Das elektronische Klavier, der bequeme Schreibtisch, die modische Couchgarnitur mit ausziehbarem Fußteil ebenso wie der Fernseher standen auf der Wunschliste des Jungen. Unübersehbar hängt ein Feuerlöscher an der Wand, mit dem es eine besondere Bewandnis hat. Es ist ein Geschenk der Pöttmeser Feuer-

wehr. Seit er ein kleiner Junge ist, begeistert sich Marius für alles, was mit der Ausstattung und den Einsatzbereichen einer Feuerwehr zu tun hat. „Er hat in jedem Supermarkt als erstes den Feuerlöscher entdeckt“, erinnert sich die Mutter.

Dieses „Hobby“ stand vor einem Jahr im Mittelpunkt der Benefiz-Veranstaltung von Silvia und Franz

Schmidberger aus Pöttmes. Das Ehepaar hatte eine Zweiermannschaft der Pöttmeser Wehr davon überzeugen können, dass „ihr“ Einsatz für Marius die ultimative Überraschung und der größte Spaß sein würde. Kommandant Richard Hammerl und Zugführer Anton Hartwig waren damals im großen Einsatzwagen angerückt, und Mari-

us durfte höchst persönlich in voller Montur mit dem Schlauch einen Brand im Eisenbehälter löschen. Die schönsten Bilder haben die Eichlers als große Fotomontage zusammengestellt.

Das Zimmer selbst hat Marius' handwerklich begabter Vater eingerichtet. Er hat auch die Wände bemalt. Marius ist mit dem Down-Syndrom geboren, er zeigt autistische Verhaltensmuster und hat die sogenannte Weißfleckenkrankheit. Seit er in die Elisabeth-Schule nach Aichach geht, ist einiges leichter geworden für die berufstätigen Eltern. Marius ist ihnen zufolge viel ausgeglichener, nicht zuletzt dank der musikalischen und musischen Förderung der Lebenshilfe-Schule.

Die Familie Schmidberger freut sich ganz besonders, dass sie Marius und dessen Familie mit ihrer Aktion eine große Freude machen konnte. Es ist ihre dritte Veranstaltung, die sie zugunsten eines behinderten Kindes aus der Elisabeth-Schule ausgerichtet hat. Das Rahmenprogramm wird von Jahr zu Jahr aufwendiger. Allein für Marius kamen über 5000 Euro zusammen. Für die Schmidbergs gehört die Charity-Aktion mittlerweile zum Jahresrhythmus. „Mitte Juli findet unsere nächste Charity statt. Wir haben auch bereits wieder einen prominenten Überraschungsgast“, verrät Silvia Schmidberger beim Besuch in Wundersdorf.



Vor knapp einem Jahr hatte die Familie Schmidberger aus Pöttmes eine Charity-Veranstaltung für den mit dem Down-Syndrom geborenen Marius Eichler (vorne) aus Wundersdorf (Schiltberg) veranstaltet. Mit dem Erlös bekam er auf eigenen Wunsch ein neues Zimmer eingerichtet. Das Bild zeigt: (hinten von links) Vater Mario, die Töchter Marline und Maya nebst Mutter Nadine sowie (sitzend) Silvia und Franz Schmidberger und ihren Angestellten Marco Schott. Es fehlt die dritte Tochter Naya. Für die Eichlers bleibt die Charity-Veranstaltung unvergessen: Auf einer Fototafel (rechts) stellen sie die schönsten Bilder zusammen. Fotos: V. Jeanty

